

## Erasmus Erfahrungsbericht zu Posen (Polen)

2016/2017

### I. Die Vorbereitung und Ankunft:

Dass ich zwei Austauschsemester in Polen machen würde, hätte ich mir vor zwei Jahren selbst nicht vorstellen können. Als ich, vor zwei Jahren, das erste Mal über ein Erasmus Semester nachgedacht habe, wollte ich gerne nach Spanien. Ich hatte mich für ein Erasmussemester an verschiedenen spanischen Universitäten beworben, wurde jedoch aufgrund mangelnder Spanischkenntnisse abgelehnt. Daraufhin lagen meine Pläne für ein Auslandssemester erstmal auf Eis, was sich aber Anfang 2016 ändern sollte.

Im Februar 2016 begab ich mich mit meinem Geschichtsseminar auf eine einwöchige Exkursion nach Lodz/Polen. Dort haben wir mit polnischen Germanistikstudenten zusammen geforscht, gelacht und gefeiert. Ich lernte viel in jener Woche und war sehr beeindruckt von der Kultur und Gastfreundlichkeit unseres östlichen Nachbarn. Mit den aus dieser Exkursion gewonnenen Erfahrungen und Impressionen zurück in Hannover, entschied ich mich, ziemlich spontan, dass wenn es in Spanien nicht klappt, ich gerne ein Erasmus Semester in Polen machen möchte. Die Bewerbung an der Adam Mickiewicz Universität in Posen lief völlig unproblematisch über ein Online Formular. So kam es, dass ich relativ schnell eine Zusage der Universität erhalten habe. Mir wurde ein Mentor und durch Wunsch in meiner Bewerbung, ein Platz im Studentenwohnheim zugewiesen.

Meine Mentorin, eine polnische Geschichtsstudentin, hat mir in der ersten Woche die Universität in Posen näher gebracht und auch bei vielen anderen Fragen, manchmal auch bürokratischen, hat sie mich sehr unterstützt.

Auch in das Erasmus-Leben wurde ich durch eine Welcome-Woche, die durch das ESN organisiert und vorbereitet worden war, schnell integriert. In jener Woche gab es verschiedene Veranstaltungen und Partys, um andere Erasmus-Studenten und die Stadt Posen besser kennenzulernen. Hierbei möchte ich noch einmal erwähnen, wie gastfreundlich und herzlich dies alles abgelaufen ist. Das Team vom ESN Poznan (Erasmus Student Network) hat sich während meines gesamten Aufenthaltes um verschiedene Aktivitäten und Ausflüge gekümmert und stand auch

ansonsten immer für Fragen zur Verfügung! Somit, kann ich sagen, dass mein Start in mein Erasmussemester ohne Probleme und mit viel Spaß stattgefunden hat.

## II. Universität und Studium:

Die Adam Mickiewicz Universität ist auf verschiedene Standorte in der Stadt aufgeteilt. Es gibt einen sehr modernen Campus etwas außerhalb des Stadtzentrums und verschiedene Gebäude innerhalb des Zentrums. Alle Fakultäten sind ohne Probleme zu Fuß oder mit der Straßenbahn zu erreichen.

Das Studium in Posen hat mir sehr gut gefallen. Am Anfang des Semesters kann man aus einem Onlinekatalog die gewünschten Kurse auswählen. Das Spektrum ist hierbei sehr breit gefächert und ich denke, dass jeder etwas für sich finden kann. Der Hauptteil der Kurse ist auf Englisch, es gab aber auch Kurse auf Polnisch, Französisch, Spanisch und Deutsch. Man studiert meistens mit anderen Erasmus-Studenten. In meinen Kursen waren nur vereinzelt polnische Studenten vertreten.

Das Lernen in den verschiedenen Kursen habe ich als sehr angenehm empfunden, die Kurse waren sehr klein (meistens 8-12 Studenten), was dazu führte, dass die Kurse sich sehr familiär angefühlt haben. Die Professoren waren sehr freundlich und daran interessiert, uns etwas beizubringen. Zudem war ein Großteil meiner Klassen interdisziplinär. So kam es, dass ich etwa mit Geschichts-, Jura- und Philosophiestudenten in einem Seminar über "Genocides und Ecocides" saß. Dies ermöglichte den Blick von verschiedenen Perspektiven zu einem Thema und bereicherte mein Studium sehr. Ich habe selten so entspannt und mit Freude studiert wie in Posen.

## III. Unterkunft:

Wie ich schon vorher geschrieben habe, wurde mir ein Doppelzimmer in einem Studentenwohnheim zugewiesen. Es gibt verschiedene Studentenwohnheime in Posen, diese sind entweder privat oder vom Staat. Ich habe im ersten Semester im Wohnheim "Jagienka" gewohnt, ein staatliches Wohnheim. Hier gab es keine Einzelzimmer und so teilte ich mir mein Zimmer mit Ruslan, einem ukrainischen Studenten, mit welchem ich mich schnell angefreundet hatte.

Sich ein Zimmer zu teilen kam mir erst sehr befremdlich vor, aber durch meinen sympathischen Mitbewohner habe ich mich schnell daran gewöhnt. Wir hatten ein Bad für uns und eine Küche für den ganzen Flur. In dem Wohnheim haben noch viele andere Erasmus-Studenten gewohnt. Dies war von Vorteil, um andere Studenten kennenzulernen und dadurch wurde einem eigentlich nie langweilig. In meinem zweiten Semester bin ich dann mit zwei Franzosen und einem Spanier in eine WG gezogen. Die Suche nach einer passenden Wohnung hat circa einen Monat gedauert. Als wir dann aber etwas gefunden hatten, waren wir sehr zufrieden. Die monatliche Warm-Miete betrug für jeden etwa 250€ für eine riesige und frisch renovierte Wohnung, in welcher jeder sein eigenes Zimmer hatte ;). So kommen wir nun auch schon zum Punkt Alltag und Freizeit.

#### IV. Alltag und Freizeit :

Durch den Ruf einer Studentenstadt bietet Posen eine Vielzahl an attraktiven Freizeitangeboten. Der öffentliche Nahverkehr ist sehr gut entwickelt und die Ticketpreise sind ein Traum (für Studenten pro Monat etwa 12,50€). Des Weiteren bietet der öffentliche Verkehr in Polen Studenten 50% Nachlass für Reisen innerhalb Polens, was natürlich zum Reisen einlädt. Das Nachtleben in Posen ist aufgrund einer Bandbreite von Clubs und Bars ausreichend besetzt und jede "Nachteule" findet jeden Tag in der Woche einen Platz zum Feiern oder einfach entspannt den Abend zu genießen. Wie ich oben erwähnt habe, hat sich zudem das ESN Team von Posen um verschiedene zusätzliche Aktivitäten von Kanutour bis zu Ski-Ausflügen gekümmert. Durch die doch sehr niedrigen Preise in Polen konnte man auch ohne Probleme öfter mal Essen gehen oder auch Gokart fahren. Ich habe viel mit anderen Erasmus-Studenten unternommen und meine Freizeit in Polen sehr genossen. Besonders Spaß gemacht hat mir, dass man ständig mit Leuten aus den verschiedensten Ländern zu tun hatte. Hierbei habe ich auch neben der Uni sehr viel gelernt und Freunde gefunden, welche ich nicht mehr missen möchte.

#### Fazit:

Einen Erasmus-Aufenthalt in Posen würde ich jedem empfehlen, der mal etwas anderes machen möchte und offen für Neues ist. Man lernt viel über andere Kulturen und sich selbst! Für mich war Posen nicht meine erste Wahl, aber wenn ich mich

nochmal entscheiden müsste, würde ich es wieder genauso machen. Ich hatte eine unvergessliche Zeit und habe mich dann sogar noch entschieden, ein zweites Semester in Posen zu bleiben.

Alles in allem würde ich sagen:

Ich habe gelebt, geliebt und auch ein bisschen gelernt!

Dziękuję bardzo Poznan i do widzenia!